
Ergebnisprotokoll

21. Tagung der Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken vom 22.-24. März 2000 in München

erstellt von: Rudolf Müllner; durchgesehen, ergänzt, korrigiert von Elisabeth Landauer und Frederik Borkenhagen.

MITTWOCH, 22.03.2000

Eröffnung

Begrüßung der TeilnehmerInnen durch Präsident BORKENHAGEN, den Vizepräsidenten der TU München, Prof. MELZER, den Leiter der UB der TU München, Dr. WERNER, den Bibliotheksbeauftragten des Sportzentrums St.Rat WURZBACHER und die Veranstalterin Dr. MERTZ.

Prof. MELZER gibt einen Überblick über die neue Fakultät für Sportwissenschaft der TU. Die Fakultät wurde 1998 gegründet und soll als Gegengewicht zur Deutschen Sporthochschule Köln ausgebaut werden mit Schwerpunkten in den Forschungsrichtungen der TU: Technik, Naturwissenschaft, Ernährung, Medizin.

Dr. WERNER informiert über die Standorte, Aufgaben und künftigen Entwicklungen an der UB der TU München.

Hr. WURZBACHER stellt das Sportzentrum vor. Am Zentralinstitut für Sportwissenschaften der TU gibt es zur Zeit ca. 1.000 Studierende im Bereich Sportwissenschaft und 500 Studierende im Bereich Lehramt.

Dr. MERTZ informiert kurz über den geplanten Ablauf der Jahrestagung. Anschließend führt sie die TeilnehmerInnen durch die Bibliothek des Sportzentrums.

Referat ESSENWANGER

Peter ESSENWANGER, Leiter der Teilbibliothek Physik der TU München stellt das Projekt der „Elektronischen Zeitschriftenbibliothek“ vor, das gemeinsam von der TU München und der UB Regensburg entwickelt wurde (Infos unter: www.bibliothek.uni-regensburg.de/ezeit).

Formalia und Berichte

Das Protokoll der 20. Jahrestagung 1999 in Göttingen wird angenommen.

Der Vorsitzende BORKENHAGEN berichtet über die Aktivitäten des letzten Jahres und geht u.a. auf folgende Punkte ein:

- Nachbereitung Jahrestagung 1999 (Wahlen, Zeitmanagement);
- Satzung oder Geschäftsordnung der AGSB (wird nicht als notwendig erachtet);
- Wahlen im Jahr 2001: Kandidaturen von Interessierten sind erwünscht;
- Internetpräsenz der AGSB, einschließlich ihrer kontinuierlichen Wartung und Pflege;
- Umfrage zu den Leistungen des BISp (Ergebnis ist in den Evaluationsbericht aufgenommen worden; Existenz des BISp und Weiterführung der Datenbanken scheinen nicht gefährdet);
- Arbeitskreis der AGSB auf dem 14. dvs-Hochschultag in Heidelberg 1999 (Ergebnis der dortigen Diskussion: mehr Kommunikation über die individuellen Internetaktivitäten wäre wünschenswert; AK der AGSB hatte zufriedenstellende Akzeptanz; Feedback lag lt. Veranstaltungsevaluation im Mittelfeld)

In der Aussprache zum Bericht wird insbesondere über den Punkt „Wahlen“ der letzten Jahrestagung diskutiert und die Frage aufgeworfen, ob die AGSB eine Geschäftsordnung braucht (J. Schiffer). Wolfgang Buss und Dieter Peper nehmen dazu Stellung und plädieren dafür, die Abläufe nicht zu sehr zu formalisieren.

Als Ergebnis wird festgehalten: **Es wird weiterhin kein schriftliches Statut festgelegt. Für die nächste Wahlen sollen die bisher in der AGSB erprobten, üblichen demokratischen Grundregeln eingehalten werden. Der Vorschlag, die Wahlen bereits am 2. Tag der Tagung durchzuführen, soll aufgenommen werden.**

Berichte der einzelnen Mitgliedsbibliotheken

BISp, Köln:

- Evaluation des BISp wurde im letzten Jahr vollzogen.
- Referat Literatur-Dokumentation: Datenbank SPOLIT; Deadline 31.3.00 für Ausgabe 2000. Input in SPOLIT im letzten Jahr: 7.129 – das ist ein neuer Rekord. CD-ROM Ausgabe 2000 ist für Mitte Mai zu erwarten.
- Spomedia wird alle 2 Jahre upgedatet; d.h. nächstes update erst wieder 2001; aktueller Stand: 1.300 Dokumente.
- Verschieden Fachbibliographien wurden publiziert: z.B. zu Doping, Alterssport, russische Leichtathletik-Literatur, Behindertensport; in Planung u.a.: Bibliographie zu EPO, Talent im Sport, Inline-Skating, Der gesunde Athlet.
- Pressedokumentation des BISp: Änderungen (digitaler Dienst), Schwerpunkte
- Re-Organisation der Datenbanken (IFIS): → Ziel: Internetpräsenz.
- BISp-Homepage (www.bisp.de), viele neue Inhalte.
- allgemeine Situation des BISp: Personalreduktion wahrscheinlich, Datenbanken stehen nicht in Frage.
- AGIS: Deskriptorenüberarbeitung von SPOLIT: 90% umgesetzt.

Carl und Liselotte Diem Archiv, Köln: Kurzvorstellung durch Michael Winter; Bestände: kulturgeschichtlich wertvolles Material; Internetadresse: www.culda.de

FB Sport, Münster: System Biblio wurde abgelöst; jetzt wird ALEPH genutzt

Fak.Spw, Bochum: OPAC, Bestände im Internet

IfS, Giessen: Umbruchsituation durch Personalwechsel, derzeit Einarbeitungsphase

SWI, Saarbrücken: inoffizielle Präsenz durch Dr. PEPER; EDV-Probleme, Anschluss an den Verbund nicht leicht.

UB Augsburg: Umstellung auf neues System noch offen.

ISW/ÖDISP, Wien: Umstellung auf ALEPH gut vollzogen. Generell: EDV-Herausforderungen von den MitarbeiterInnen gut angenommen. Projekt: Erfassung der österreichspezifischen grauen Literatur in Absprache mit BISp

BASPO, Magglingen: Hat den Status FH; Systemeinführung ALEPH ist noch nicht entschieden; Bestände (15.000 Titel) im Internet.

Lausanne: Bibliothek des Olympischen Museums. Personalsituation kurz vorgestellt.

IfS, Basel: Nyffeler (wie gewohnt erfrischend originell): OPAC fertig in Aleph. Organisation des Institutes: z.Zt. akademisches Niemandsland.

DONNERSTAG, 23.03.2000

Berichte der einzelnen Mitgliedsbibliotheken (Fortsetzung)

DDB, Frankfurt: Projekt CARMEN, Projekt virtuelle Fachbibliotheken wird kurz vorgestellt.

IfS, Göttingen: wenig Veränderungen, 20% weniger Haushaltsmittel.

IfS, Kiel: Platznot, Bücherklau, Neubau UB geplant, noch Zettelkataloge.

IfS, Halle: knappe Mittel, Probleme Öffnungszeiten.

ThULB, Jena: räumliche Situation und Benutzung positiv; historischer Bestand „Schnepfenthal“ wird übernommen.

IAT, Leipzig: Zettelkatalog endlich abgeschafft.

Czwalina Verlag, Hamburg: Verlagsverzeichnis vorgestellt; im Internet neu unter www.feldhaus-verlag.de.

dvs, Hamburg: Neuerscheinungen Schriftenreihe (Band „Sportwissenschaft in Lebensbildern“); dvs-Informationen nehmen neue Rubrik „Forschung“ auf; Arbeitsgruppe „Studium und Lehre“ neu gebildet; Infos: www.tu-darmstadt.de/dvs

Memorandum zur Förderung der sportwissenschaftlichen Bibliotheken

Einführung und Referat BORKENHAGEN

- Referat „Neues Bibliotheksmanagement“ von Heike Schiffer wird verteilt; referentin ist kurzfristig erkrankt
- Gründe für Initiative zum „Memorandum“ werden erläutert: z.T. Existenzprobleme in einzelnen Mitgliedsbibliotheken; Modernisierungsdruck/Wettbewerb; Neue Medien, Digitalisierung; EDV-Kompetenz ist gefragt; Grenzen finanzieller Ressourcen; Dienstrecht etc.
- Grundlage soll „Memorandum zur Förderung der Sportwissenschaft“ (1994) bilden

- Grundprinzipien: Synergieeffekte nutzen, z.B. durch Gründung von Konsortien; Benutzerorientierung
- Vorgehen: IST-SOLL-Vergleich innerhalb der Themenbereiche in Arbeitsgruppen:

Themenbereich	mögliche Inhalte
Aufgaben	Benutzerorientierung
Struktur	Verhältnis zur Zentralbibliothek Anbindung Selbständigkeit
Ausstattung	Räume PC, Medien Personal Budget

Zusammenführung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen zum Memorandum

Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Aufgaben“

- Argumente für Existenz der Bibliothekseinrichtungen liefern.
- Klassisches bibliothekarisches Kerngeschäft, (Erschließung, Erwerb etc.)
- Verstärkte fachliche Beratung, Informationsvermittlung.
- Beschaffung: z.B. Dokumenten-Lieferdienste.
- Erziehung zum autonomen Benutzer (Schulung, Führung, Einzelbetreuung, Unterstützung bei Einzelrecherchen)

Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Strukturen“

IST-Stand zeigt: Es gibt an den einzelnen Standorten vollkommen unterschiedliche Strukturen. Es finden sich größtenteils Mischformen bezüglich:

- EDV-Ebene
- Budget
- Erwerbungs kompetenz
- Personal
- Qualifikation

Wunschvorstellungen sind/anzustreben ist:

- Medien sollten vor Ort sein.
- Ausbildung: Soll in den Zentralbibliotheken stattfinden.
- EDV-Zentrale liefert Unterstützung.
- „Sportbibliothekare“ müssen bei Budgetplanung, an welcher Stelle auch immer, mitentscheiden.
- Nutzung von Synergieeffekten, Subsidiarität.
- Keine Doppelanschaffungen zentral/lokal.
- Mindestausstattung Räume.

Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Ausstattung“

Es wurden Mindeststandards formuliert:

Budget: Mindestbudget 35.000 DM/Standort.

Geräte:

- Mindestens 3 internettaugliche PCs
- 1 Kopierer
- 1 Videorekorder } eigener Raum
- 1 CD-Player
- 1 DVD-Player

Personal:

- mind. 1 EDV-Ansprechpartner auf Institutsebene.
- Bibliothekar. Ausbildung für Inventarisierung
- 1-3 MitarbeiterInnen bei Präsenzbibliotheken
- 6-8 MitarbeiterInnen bei Entlehnbibliotheken

Diskussion über Quantifizierung einzelner Tätigkeiten/Arbeitsschritten. Wieviel Arbeitszeit braucht man wofür?
Exakte Quantifizierung für einzelne Tätigkeiten steht aus.

Memorandum zur Förderung der sportwissenschaftlichen Bibliotheken (Fortsetzung)

Weitere Diskussion der Ergebnisse der Arbeitsgruppen zum Memorandum im Plenum. Es stellt sich die Frage der weiteren Vorgangsweise. Weitere Inputs zum „Memorandum“ sollen auch über AGSB-Mailingliste eingebracht werden.

Es wird eine Arbeitsgruppe zur Weiterarbeit am Memorandum festgelegt. Die Mitglieder sind: Ingrid Gwizdek, Andreas Luh, Diemut Schütz, Caroline Bruder. Wolfgang Buss, Göttingen, stellt sich als Ausrichter zur Verfügung.

Ziel der Arbeitsgruppe: Entwurffassung eines Memorandums; Termin offen

Informationen zu neuen Medien und Publikationen

- Bericht von Michael HOLZHEUER, FUW München: AV-Medien: DVD löst sukzessive VHS-Video ab.
- Datenbank Rudern: ca. 1.400 Nachweise: www.ruderverband.org/rowing-x.pert
- „Magazin für europäische Forschung“ wird vorgestellt: Bestellung gratis unter: research@cec.eu.int
- Verweis auf: einen Artikel von Bartonietz, Klaus: Sport weltweit: Ressource und Medium Internet. In: Leistungssport 5/1999, 4-12

Referat REGNER/SANDNER (IAT Leipzig): SPONET (www.sponet.de)

- Kritik an herkömmlicher Internetrecherche → daher SPONET → verbesserte Ergebnisse bei der Suche.
- SPONET z.Zt. ca. 750 Deskriptoren, Schwerpunkt Trainingswissenschaften; SPONET will aktiv anbieten.
- Statistik der bisherigen Benutzungspraxen: Benutzeranzahl ansteigend, positive Tendenz bis 23.3.2000. Zur Zeit 4.000 Internetseiten nachgewiesen, ca. 23.000 Benutzer.
- Thematische Erweiterung jederzeit möglich.
- Inputs werden jederzeit aufgenommen. Vorschläge vollkommen unbürokratisch über den dafür vorgesehenen Icon auf der SPONET-Seite.
- Datenbank SPOWIS ist seit heute (24.3.00) online, kostenloser Zugriff über www.sport-iat.de
- außerdem am IAT: Multimedia Datenbanken zu Ringen, Triathlon

Ausblick: 22. Jahrestagung 2001

Nächster Tagungsort: **Halle**; Termin: 21.-23.3.2001

Inhalte: Vorschläge für nächste Tagung bitte per eMail an Frederik BORKENHAGEN (dvs.Hamburg@t-online.de)

Abschluß

Abschluß der Tagung gegen 11 Uhr durch den Vorsitzenden BORKENHAGEN

anschließend gemeinsames Arbeitsfrühstück und Abreise